

Vom guten Leben erzählen: Narrative theologische Ethik

Zeit: Mo 16-18 Uhr	Raum: GABF 04/714	Beginn: 07.12.2026	Anmeldefrist: 09.10.2026
Dozent*in: Dr. Katharina Ebner Vertretungsprofessorin	Sprechstunde:	Büro:	Tel.: -22286
<i>Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich <u>präsentisch</u>/digital stattfinden (Zutreffendes bitte unterstreichen, markieren o. ä.)</i>			
Die Vorlesung findet zweistündig in der zweiten Semesterhälfte (ab dem 7.12.2026) statt.			

B. A.:	M. Ed.:	LV-Nr. (eCampus): 020061
M. A.:	Mag. Theol.: M21	

Menschen handeln in und mit Geschichten, Traditionen und Narrativen. Manche sprechen dabei vom homo narrans als dem erzählenden Menschen, andere von den „erzählenden Affen“. Aus der Einsicht in die Bedeutung des Erzählens haben sich narrative Zugänge zur Ethik und zur theologischen Ethik ausgebildet. Die Vorlesung führt in zentrale narrative Zugänge zur theologischen Ethik ein und ordnet diese ein.

Die Vorlesung findet zweistündig in der zweiten Semesterhälfte (ab dem 7.12.2026) statt.

Literaturhinweise:

- Assmann, Aleida (2023): Was ist ein Narrativ? Zur anhaltenden Konjunktur eines unscharfen Begriffs. In: Merkur 77 (889), S. 88–96.
- El Ouassil, Samira; Karig, Friedemann (2021): Erzählende Affen. Mythen, Lügen, Utopien : wie Geschichten unser Leben bestimmen. Berlin 2021.
- Fischer, Johannes, Vier Ebenen der Narrativität. Die Bedeutung der Erzählung in theologisch-ethischer Perspektive. In: Karen Joisten (Hg.): Narrative Ethik. Das Gute und das Böse erzählen. Berlin 2009, S. 235–252.
- Haker, Hille, Identität erzählen - Zum Verhältnis von Ethik und Narrativität. In: Marco Hofheinz, Frank Mathwig und Matthias Zeindler (Hg.): Narrative Ethik. Theologische und philosophische Beiträge. Zürich 2008, S. 329–343.
- Heering, David, Im Sog der Fiktionen. Zur Philosophie von Verschwörungstheorien. Bielefeld 2024.
- Joisten, Karen (Hg.), Narrative Ethik. Das Gute und das Böse erzählen. Berlin 2009.